

Blaues Kreuz - Kantonverband Zürich

Testkäufe Online-Alkoholverkauf an Jugendliche 2022 & 2023

Kurzinformation

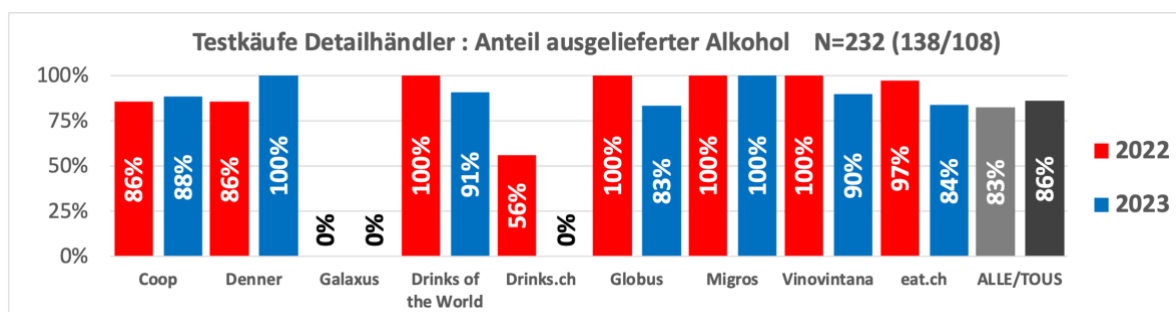
1. Ausgangspunkt

- Das Blaue Kreuz Kantonverband Zürich (BKZH) führt jährlich mehr als 1'500 Testkäufe zu Alkohol und Tabak in Verkaufsstellen durch. 2022 lag die Quote beim gesetzeswidrigen Verkauf durch Restaurants, Spirituosengeschäften und Kiosken an Jugendliche bei Bier & Wein bei 21%, bei Spirituosen sogar bei 29%.
- Jugendliche berichten seit mehreren Jahren, dass sie den Alkohol vermehrt über den Onlinehandel beziehen. Deshalb erweiterte BKZH die Testkäufe 2022 und 2023 auf den Onlinehandel, um Daten zu diesen Verstössen gegen das Jugendschutzgesetz zu erhalten.
- Bei einer Verkaufsquote von 83% (Testkäufe 2022) kann von einem umfassenden Versagen des Jugendschutzgesetzes gesprochen werden.
- Die grossen Anbieter wie Migros, Coop und eat.ch kündigten damals an, sie würden schnellstmöglich ein Prüfsystem aufschalten. Dies hat das BKZH nun mit einer zweiten Testkauf-Runde 2023, ein Jahr nach dem ersten grossen Test, überprüft.

2. Durchführung von Online-Testkäufen 2023

- Aufgrund der erschreckenden Resultate im 2022 wurde zwischen dem 23.01.2023 und dem 25.03.2023 eine zweite Welle von Online-Testkäufen durchgeführt. Total wurden 108 Testkäufe bei 9 Onlinehändlern durchgeführt.
- Eingesetzt wurden Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren.
- Die Testkäufe wurden von Erwachsenen begleitet, der ausgelieferte Alkohol wurde anschliessend eingesammelt und zurückgegeben oder vernichtet.

3. Vergleich der Resultate 2022 & 2023



- Die Gesamt-Auslieferungsquote liegt bei den Testkäufen 2023 **mit 86% sogar noch etwas höher als 2022 mit 83%**. Die Verkaufsquote liegt massiv über jener von Gaststätten.
- Auch ein Jahr später, nach all den Versprechungen der Unternehmen, funktionierende Kontrollmechanismen bei Online-Bestellungen einzuführen, stellt es **für die Jugendlichen kaum ein Problem** dar, alle Arten von Alkohol von den Online-Händlern zu erhalten.
- Neben Digitec Galaxus hat auf Frühjahr 2023 auch **Drinks.ch** sein Kontrollsystem so weit verbessert, dass es von den jugendlichen Testkäufern nicht überwunden werden konnte.

- Sechs der acht grossen Online-Händler und der grösste Lieferdienst hatten bis Sommer 2023 keine strukturellen Massnahmen, um Kinder oder Jugendliche zu erkennen. Einzige Chance ist eine Lieferperson, die sich ihrer Verantwortung bewusst ist.
- Die **ausliefernden Personen sind nicht genügend geschult** oder die Liefer-Prozesse sehen eine Rücknahme nicht vor. Ist die Bestellung aufgenommen, wird zu fast 100% auch ausgeliefert.

4. Juristische Klagen 2022

2022 entschied das BKZH, den Verstoss gegen das Jugendschutzgesetz bei zwei Anbietern, die sich zu keinen konkreten Schritten bereit sahen, auch juristisch einzuklagen. Gegen zwei grosse Schweizer Anbieter wurde im Juni 2022 bei den Staatsanwaltschaften Zürich und Basel Strafanzeige eingereicht.

- Die Staatsanwaltschaft Zürich wies die Klage im Februar 2023 ab, weil Testkäufe von Jugendlichen, die von Erwachsenen begleitet werden, so nicht als Beleg für einen Verstoss gelten könnten.
- Die Staatsanwaltschaft Basel hat bis heute nicht reagiert.

5. Verifizierungskäufe Herbst 2023

Auf Grund der Testkäufe 2022 hatte das für Lebensmittelsicherheit zuständige Bundesamt BLV die Kantone angehalten, gegen die Verstösse vorzugehen. Der Kanton Zürich hat daraufhin selbst Kontrollen durchgeführt und mit Fristansetzung Massnahmen zur Umsetzung der Jugendschutzmassnahmen im Sommer 2023 gefordert. Die Frist lief Ende August 2023 ab.

Deshalb hat das Blaue Kreuz im Oktober 2023 acht Onlinehändler noch einmal in einem Kurztest mit jeweils drei Kaufversuchen getestet.

- **Drinks.ch** hat, wie oben erwähnt, im Frühling ein Kontrollsystem einführt, das funktioniert.
- Auch **Globus**, **Drinks of the World** und **Denner** haben über den Sommer Kontrollsysteme aufgeschaltet, die nicht mehr leicht von Kindern und Jugendlichen umgangen werden können.
- Die **Migros** hat eine funktionierende Prüfung eingeführt, prüft aber nicht alle. Wir vermuten, dass nur Neukunden geprüft werden. Jene, die schon einmal bestellt hatten, können dies weiterhin ohne ID-Kontrolle tun. Bei zwei von drei Testkäufer im Okt. 2023 war dies der Fall.
- Bei **Coop**, **eat.ch** und **VinoVintana** ist weiterhin keine Kontrolle vorhanden.

6. Nächste Schritte des BKZH

BKZH wird 2024 weiter an der Korrektur dieses Missstandes arbeiten:

- Die verbliebenen drei Onlinehändler wurden bereits im Frühling 2023 informiert. Einer hat darauf reagiert, jedoch ohne Zusicherung einer Anpassung ihres Verkaufsprozesses.
- Das BKZH stellt die Resultate in den kommenden Wochen wieder der Presse zu Verfügung.
- Die kantonalen Parlamente werden informiert und um ein Vorgehen gebeten.
- Auf Bundesebene soll ein Runder Tisch der zuständigen Ämter ein nationales Vorgehen koordinieren.

Koordination/Kontakt Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich

Patrick Jola, Leiter Kommunikation BKZH

p.jola@bkzh.ch

Tel. direkt: +41 44 272 04 27